

# Waldschule

## Moers-Schwafheim



**A**utofahren ist umweltbelastend und darum insbesondere im Sinne unserer Kinder, wenn eben geht zu vermeiden.

Es ist gut für Kinder, wenn sie den Schulweg zu Fuß zurücklegen. Nach dem Gang an der frischen Luft kommen sie viel wacher in der Schule an.

Eine besondere Gefährdung für unsere Schulkinder ist es, wenn die Eltern mit dem Auto direkt vor der Schule anhalten oder auf den Lehrerparkplatz fahren. Darum ist die **Einfahrt** in die **Maria-Djuk-Straße** und das Halten dort **verboten**.



**B**eurlaubungen: Wenn Kinder aus vorhersehbaren Gründen die Schule nicht besuchen können, bitten die Eltern vorher die Klassenlehrerin um eine entsprechende Beurlaubung. Unmittelbar vor und nach den Ferien ist dies grundsätzlich nicht möglich. Über Ausnahmen entscheidet die Schulleiterin.



**C**omputer gibt es in unserer Schule 15 Stück im Computerraum. Darüber hinaus verfügt jede Klasse über mindestens einen Rechner.



**D**ruckschrift: Die Buchstaben der Druckschrift sind für viele Kinder besonders leicht zu schreiben, sie bieten einen hohen Leseanreiz, weil alle öffentlichen Informationen ebenfalls in Druckschrift gehalten sind. Druckschrift ist einprägsam und ermöglicht es den Kindern so, frühzeitig und selbstständig eigene kleine Texte zu verfassen. Deshalb lernen die Kinder zunächst alle Druckbuchstaben, bevor sie zur verbundenen Schrift, der Schulausgangsschrift, übergehen.



**D**igitale Tafeln sog. Smart Boards haben nun auch in den Klassenzimmern der

Waldschule Einzug erhalten. Sie unterstützen die Kinder auf vielfältige Weise beim Lernen und bieten auch für die Lehrkräfte ganz neue Möglichkeiten der Unterrichtsgestaltung.



**E**ltern sind als Helfer z.B. bei der Radfahrausbildung, bei Ausflügen, im

Projektunterricht, bei Klassenfahrten und bei Sport- und Spielfesten eine wichtige Unterstützung.



**E**lternsprechtag: Im Schuljahr gibt es 2 Sprechtage, an denen sich Eltern und

Klassenlehrerin über die Leistung und das Lernverhalten austauschen können. Außerhalb dieser Tage sind im Einzelfall weitere Termine zu vereinbaren.



**E**ntschuldigung: Eltern teilen der Schule umgehend mit, wenn ein Kind den

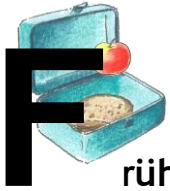
Unterricht nicht besuchen kann. Das sollte per E-Mail an folgende Adresse geschehen: [krankwaldschwaf@t-online.de](mailto:krankwaldschwaf@t-online.de), notfalls telefonisch.

Ist das Kind wieder gesund, bitten wir zusätzlich um eine Nachricht an die Klassenlehrerin. Eine ärztliche Bescheinigung ist nur in begründeten Ausnahmefällen notwendig.



**F**reie Arbeit ist eine Form der Differenzierung in der Grundschule, bei der Schüler

selbst entscheiden, was sie aus dem Angebot, das in der Klasse zur Verfügung steht, bearbeiten. Das dies ein hohes Maß an Selbstständigkeit erfordert, wird diese Form des Unterrichts schrittweise ab der ersten Klasse angebahnt.



**F**rühstück als Energielieferant ist eine wichtige Zwischenmahlzeit im

Laufe des Schulvormittages. Eine gesunde Zusammenstellung z.B. aus Brot und Obst ist eine gute Voraussetzung für die Konzentration und das Lernen über mehrere Stunden. Süße Sachen liefern nur kurzfristig Energie. Zucker raubt das für Gehirn- und Nervenfunktionen wichtige Vitamin B1. Die Kinder werden unausgeglichen und oftmals leicht reizbar.



**G**ottesdienste besuchen die Kinder viermal im Jahr. Dieser wird von

Lehrkräften und Vertretern der kath. und ev. Kirche vorbereitet und von den Kindern mitgestaltet.



**H**elfersystem: In der Differenzierung, in der Freien Arbeit und beim

Tages- oder Wochenplan ergibt es sich, dass manche Kinder schnell mit ihren Aufgaben fertig werden. Diese können dann Kindern, die Probleme haben bei ihren Aufgaben helfen. Davon profitieren beide Seiten. Die Helfer müssen, wenn sie anderen etwas erklären, selbst mit diesem Stoff völlig vertraut sein, um sich auf diese höhere Abstraktionsstufe begeben zu können.



**H**ausaufgaben sind eine sinnvolle Unterstützung in der Entwicklung

zur Selbstständigkeit. Sie ermöglichen Kindern noch einmal nachzuvollziehen, was sie vormittags in der Schule erlernt haben. Es gibt jedoch auch Tage, an denen ihr Kind keine Hausaufgaben zu erledigen hat. Hausaufgaben sollten in der 1. und 2. Klasse max. 30 Minuten nicht überschreiten, in der 3. und 4. Klasse 45 Minuten.



**Hitzefrei:** Bei länger andauernden Zeiträumen mit hohen

Temperaturen in den Klassenräumen über 27 Grad werden die Eltern durch einen Brief informiert, dass sie damit rechnen müssen, dass ihre Kinder bereits um 11.30 Uhr aus der Schule entlassen werden, d.h. der normale Stundenplan entfällt an diesem Tag.



**I**nformationen spielen für einen erfolgreiche Zusammenarbeit

zwischen Eltern und Schule eine wichtige Grundlage. Wir nutzen dazu verschiedene Wege: Elternabende (z.B. zum Schulanfang, zum Übergang in die weiterführende Schule oder zu pädagogischen Themen), Elternbriefe über die Postmappe, Mitteilungen im Schulplaner, oder per e-mail.



**Internet:** Unsere Schule hat unter der Adresse

[www.waldschuleschwafheim.de](http://www.waldschuleschwafheim.de) eine Homepage, auf der alle aktuellen Informationen nachzulesen sind.



**P**ads sind nun fester Bestandteil unserer Lernzeit. Die Schule verfügt

über zwei i-pad Wagen mit insgesamt 48 Geräten. Diese kommen regelmäßig in den Medienstunden zum Einsatz. Zudem werden sie auch im täglich Unterricht eingesetzt z.B., indem sich die Kinder mittels QR-Codes Wissen eigenständig aneignen können oder dort hinterlegte Lernaufgaben bearbeiten.



**J**acken , Turnbeutel, Handschuhe etc. werden oft in der Schule

vergessen. Alle liegengebliebenen Sachen deponieren wir an einer Fundstelle im Haus.



eckits-Jedem Kind ein Instrument!

Im ersten Schuljahr wird eine Musikstunde in der Aula von der Moerser Musikschule gestaltet (sog. Jeki-Unterricht). Dort lernen die Kinder verschiedene Instrumente kennen. Spielerisch werden sie an die Arbeit mit Noten und Rhythmik herangeführt. Im zweiten Schuljahr haben sie dann die Möglichkeit ein eigenes Instrument zu erlernen.



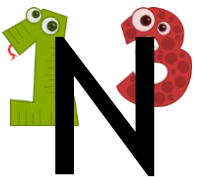
lassenfahrten werden einmal in vier Grundschuljahren durchgeführt. Die Ziele sind abgesprochen, die Kosten sind in der Schulkonferenz abgestimmt.



ehrmittelfreiheit: Die Schulkonferenz entscheidet über die Anschaffung von Büchern, die von der Lehrerkonferenz vorgeschlagen werden. Die Kosten für Schulbücher werden weitgehend von Stadt und Land getragen. Da unser Schülerbuchetat begrenzt ist, die Buchpreise aber steigen, müssen die Bücher mehrere Jahre lang eingesetzt werden. Darum bitten wir die Eltern, die Bücher mit einem festen Schutzumschlag zu versehen und die Kinder dazu anzuhalten, die ausgeliehenen Bücher sorgfältig zu behandeln. Dies trägt auch zum Thema „Nachhaltigkeit“ bei.



orgenkreis: Der Morgenkreis, der am Montagmorgen oder an jedem anderen Morgen, bietet allen Kindern Gelegenheit zum Erzählen, zum Zeigen mitgebrachter Sachen, zum Erörtern von Problemen u.a. m. Dabei lernen die Kinder einander zuzuhören und aufeinander einzugehen.



oten gibt es an der Waldschule ab dem 3. Schuljahr.



# N

otfalltelefon: Die normale Telefonliste, in der alle Kinder der Klasse

aufgeführt sind, wird durch zusätzliche Telefonnummern ergänzt, mit deren Hilfe man Eltern auch am Arbeitsplatz, Großeltern oder andere Vertrauenspersonen im Notfall erreichen kann. Diese Liste befindet sich bei der Klassenlehrerin und im Büro.



# O

ffene Ganztagschule: An der Waldschule gibt es das Angebot der Offenen

Ganztagschule (OGS oder OGATA). Im Offenen Ganztage werden die Kinder von 07.30-16.00 Uhr betreut.

Außerdem wird eine Vormittagsbetreuung (VHT) angeboten. Die Kinder werden von 07.30-13.30 Uhr betreut.



# O

rdnung muss sein. die ausgeliehenen Unterrichtsmaterialien müssen so

ordentlich behandelt werden, dass sie mehrere Jahre halten. Dies gilt auch für die eigenen Sachen der Kinder.



# P

aten: Meist übernimmt eine gesamte Klasse die Patenschaft für ein

1.Schuljahr. Jeder Erstklässler hat einen Ansprechpartner in der Patenklasse, der ihn zu Pausenbeginn abholt und während der Pause mit ihm spielt, Fragen beantwortet, kleine Probleme löst.



# P

ausen: Von 9.30 Uhr bis 9.40 Uhr können die Kinder im Klassenraum ihr

Frühstück einnehmen und haben danach bis 10.00 Uhr Spielpause auf dem Schulhof. Die zweite Pause beginnt um 11.30 Uhr und endet um 11.45 Uhr. Bei Regen oder extremer Witterung bleiben die Kinder im Klassenraum.

# P

rojekte werden klassenintern durchgeführt. Ausschlaggebend dafür ist das

jeweilige Thema des Projektes. Die Themen sind vielfältig und es werden unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt wie z.B. Kunst, Musik, Sport, Sachunterricht u.a.m Die Schüler haben die Möglichkeit, das Thema mit allen Sinnen zu erforschen. Bei klassenübergreifenden Projektwochen kommt hinzu, dass die Kinder verschiedener Altersstufen, mit unterschiedlichen Begabungen und Erfahrungen Partner auch außerhalb des Klassenverbandes finden und sich austauschen können.

# R

eligion: Wir sind eine Gemeinschaftsgrundschule, d.h. unsere Schule

besuchen Kinder aller Konfessionen. Kinder, die nicht getauft sind oder einer anderen Religionsgemeinschaft angehören, können auf Wunsch der Eltern am Religionsunterricht teilnehmen, sind dazu aber nicht verpflichtet.

# S

chülerbücherei: An unserer Schule gibt es eine Schülerbücherei mit über

2000 Büchern für jedes Lesealter. Alle Kinder erhalten einen Leseausweis und können sich zu festgelegten Zeiten mit ihrer Klasse Bücher entleihen. Die Ausleihe und auch die Pflege des Buchbestandes wird von Müttern organisiert. Wer Lust und Zeit hat mitzuhelfen, ist herzlich willkommen. Bitte im Büro melden.

# S

oziales Lernen ist wichtiger Bestandteil der Grundschulerziehung.

„Jungen und Mädchen lernen, sich in verschiedenen Situationen zu bewähren und einander zu helfen; sie können sich in ihren individuellen Fähigkeiten ergänzen und voneinander lernen.“ (vgl. Richtlinien es Kultusministeriums).



portunterricht: Jede Klasse hat 3 Stunden pro Woche Sportunterricht.

In der dritten Klasse sind davon 2 Stunden Schwimmunterricht. Zur Sportausrüstung gehören: Sportschuhe (Hallenschuhe mit heller Sohle, in der 1. Klasse möglichst mit Klettverschluss), Sporthose und T-Shirt. Für den Schwimmunterricht benötigen die Kinder Badekleidung. Seife bzw. Shampoo, Handtuch, eine Mütze für den Heimweg und evtl. Badeschlappen und Chlorbrille. Kann ein Kind aus gesundheitlichen Gründen nicht am Sportunterricht teilnehmen, so brauchen wir eine schriftliche Entschuldigung.



elefonkette: Innerhalb einer Klasse wird eine Liste mit Telefonnummern

der Schüler erstellt, aus der hervorgeht, wer wen anrufen muss, um eine Nachricht schnellstmöglich außerhalb der Schulzeit an die Eltern weiterzugeben. Vielfach haben Eltern auch dafür eine What's App Gruppe eingerichtet.



ornister: Er sollte nicht mehr als 10% des Körpergewichtes, also je nach

Eigengewicht Ihres Kindes nicht mehr als 2-3 kg wiegen. Achten Sie darauf, dass alle persönlichen Materialien mit dem Namen Ihres Kindes versehen sind. Ihr Kind hat in seiner zukünftigen Klasse ein Eigentumsfach, so dass viele Dinge nicht täglich hin- und hergetragen werden müssen.

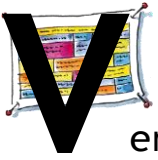


nfall: Wir tun alles, um Unfälle in der Schule zu vermeiden, aber

manchmal passiert doch etwas. Wichtig ist für uns dann zuerst, dass alles getan wird, was für das Kind notwendig ist. Dazu gehört auch die Benachrichtigung der Eltern (siehe Notfalltelefon).

Alle Schüler/ Schülerinnen sind bei Unfällen auf dem Schulweg, auf dem Schulhof, bei Ausflügen oder im Unterricht (z.B. beim Sport) durch den Gemeindeunfallversicherungsverband versichert. Holen sie sich bitte bei einem Unfall im Büro den Aufkleber für den Arzt oder das Krankenhaus ab.





Vertretungsplan: Wie an allen Schulen in Moers gibt es an unserer Schule

keine Reserve für Vertretungsfälle. Wir können deshalb nur zusagen, dass sich für die Klassen der Unterrichtsplan nur nach vorheriger Ankündigung ändert. Wenn eine Lehrerin erkrankt, gilt für die betroffene Klasse zunächst der reguläre Stundenplan. Dauert die Erkrankung einer Kollegin an, so wird ein Vertretungsplan erstellt, der den Klassen schnellstmöglich mitgeteilt wird.



Verkehrserziehung ist eine wichtige Aufgabe für Schule und Elternhaus.

Gerade im

1. Schuljahr müssen die Kinder lernen, alleine auf dem sichersten Weg zur Schule zu gehen und dabei alle Verkehrsregeln zu beachten. Wir arbeiten hier eng mit der Polizei zusammen. **Bitte beachten: In die Maria-Djuk-Straße dürfen Autos nur mit Sondergenehmigung fahren.**

Da Grundschul Kinder die Verkehrssituation völlig anders wahrnehmen als Erwachsene, sollten sie in den ersten und zweiten Schuljahren nur zu Fuß zur Schule kommen und nicht mit dem Fahrrad. Erst im 4. Schuljahr steht die Radfahrausbildung auf dem Unterrichtsplan.



Wandertage/Ausflüge: Alle Klassen machen im Laufe des Schuljahres

Wanderungen, Ausflüge, Museumsbesuche u.ä.

Näheres besprechen Lehrerin, Eltern und Kinder gemeinsam.



Zahnarzt: Einmal im Schuljahr kommt der Schulzahnarzt in die Schule und

überprüft die Zähne der Kinder. Ist der Besuch eines Zahnarztes erforderlich, erhalten die Kinder für ihre Eltern eine schriftliche Mitteilung.

Zweimal jährlich wird eine Fluoridierung der Zähne durchgeführt.



Zeugnisse: In den Klassen 1 und 2 erhalten die Kinder am Ende des

Schuljahres einen Lernentwicklungsbericht. In den Klassen 3 und 4 gibt es auch zum Halbjahr Zeugnisse.

Zu allen Zeugnissen haben die Eltern die Gelegenheit zur Rücksprache mit der Klassenlehrerin bzw. Fachlehrerin.